



Der riesige Strohspielplatz war bei den Kindern sehr beliebt. Hier haben sie sich so richtig ausgetobt.

Tag des offenen Hofes in Sülldorf

## Blick hinter die Bauernhofkulissen

**Wenn Himmel und Menschen Sülldorf bevölkern, dann kann hier nur Hoffest sein. Zum 7. Mal lud Familie Wallstab zum Tag des offenen Hofes ein.**

Von Yvonne Heyer

Sülldorf. Einmal hautnah erleben, wie ein Bauernhof funktioniert, wie Landwirtschaft im wirklichen Leben aussieht? All das konnten ein weiteres Mal viele hundert Besucher beim 7. Hoffest und Tag des offenen Hofes in Sülldorf bei Familie Wallstab erleben. Das kleine Dörfchen Sülldorf erlebte wiederum einen Besucheransturm und war von vorn bis hinten zugeparkt.

Auch das 7. Hoffest bot ein buntes Programm, bei dem Groß und Klein auf seine Kosten kam. Im Garten des Hofes tummelten sich die Kinder, versuchten sich beispielsweise mit Pfeil und Bogen. Gefragt war natürlich ganz besonders der riesige Strohspielplatz. Wer sich ausgetobt hatte, suchte etwas Ruhe und bastelte aus Naturmaterialien herbstliche Gestirke.

Für Groß und Klein war natürlich auch der Blick in das Schlachthaus, wo auch das Schlachten eines Schweins erlebt werden konnte, interessant. Schließlich wurde staunend beobachtet, wie die Eier aus dem Stall „getrudelt“ kommen und wie die Nudeln entstehen. Mit dem Kramser wurden Touren zu den Tierherden unternommen. Christian, dem Schmied, schauten viele Besucher über die Schulter. Die Kinder durften selbst einmal probieren und Pfeilspitzen schmieden.

Der Hof hatte sich zudem in einen bunten Marktplatz verwandelt. Kartoffeln, Pflanzen, Ziegen- oder Schafskäse konnten erworben werden. In unzähligen Pfannen brutzelte es, ein Schwein am Spieß war schnell verputzt.

Zünftig ging es im alten Bullenstall zu. Nach den „Einotaler Jägern“ hatte die Sülldorfer Schalmosenkapelle vor ihrer großen Fan-Gemeinde ein „Heimspiel“. Vor heimischer Kulisse gestalteten die Musiker ein tolles Konzert und brachten den Stall zum Böben.

